

Konflikte gemeinsam lösen

Konflikte sind im Schulalltag unvermeidlich. In Seekirchen und Bergheim werden nun mit Hilfe von Kiwanis junge Mediatoren ausgebildet.

SEEKIRCHEN, BERGHEIM (Fink). Die Kiwanis-Clubs unterstützen nicht nur bedürftige Menschen und kulturelle Vorhaben, sondern haben vor allem die Förderung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel. Jetzt unterstützt Kiwanis das großartige Projekt „Peer-Mediation“ an Salzburger Schulen. Dabei geht es um die Lösung von Konflikten, die im Schulalltag immer wieder unter den Schülern entstehen. Innerhalb von drei Jahren werden über 400 Schulkinder zu Mediatorinnen und Mediatoren ausgebildet. Mit dabei sind auch die Hauptschule Bergheim und das Bundesgymnasium Seekirchen. Die „Flachgauer Nachrichten“ waren an einem Ausbildungsnachmittag am BG Seekirchen mit dabei.

„Die Mediation interessiert mich. Das ist eine einmalige Chance. Ich möchte helfen, Streit zu schlichten“, erzählt Sophia aus der 2a. Auch Michi aus der 2c hat sich freiwillig gemeldet.: „Die Klassenkameraden haben mich vorgeschlagen. Es gibt



Die jungen Mediatoren mit (v.l.) Gabriele Weingartner, Werner Ruschitzka (Kiwanis Neumarkt-Wallersee), Gabriele Rupnik, Dir. Annemarie Seethaler und Lieutenant Governor Manfred Schitter (Kiwanis Salzburg). Bilder: SW/GEORG FINK

schon immer wieder mal Streit, aber eigentlich nichts Großes.“ Noch 14 weiter Gymnasiasten im Alter zwischen elf und 13 Jahren haben sich für diese spezielle Ausbildung gemeldet. Gabriele Weingartner und Gabriele Rupnik sind die Profis, die die Kinder unterweisen. „Wir arbeiten mit Rollen- und Wahrnehmungsspielen. Zunächst geht es darum, Vertrauen zu schaffen“, erklärt Gabriele Weingartner. Nach einem Semester Ausbildung folgt

eine Coachingphase. Jeweils zu zweit sollen die Kinder helfen, Streit zu schlichten und Probleme zu lösen, mit denen die Schüler lieber zu Gleichaltrigen kommen. „Etwa wenn sich jemand ungerecht behandelt fühlt oder gemobbt wird“, so Weingartner.

Direktorin Annemarie Seethaler freut sich über das Projekt: „Die Mediatoren werden nicht alle Konflikte lösen, aber es gibt ja auch andere Möglichkeiten wie die Vertrauenslehrer.“ Kiwanis-

Governor Manfred Schitter ist nicht nur vom Engagement der Kinder angetan: „Auch die Elternvereine sind begeistert. Nach der Ausbildung erhält jedes Kind ein Zertifikat.“

Die Schulen werden von einzelnen Kiwanis-Clubs vor Ort unterstützt. In Seekirchen ist dies der Club Neumarkt-Wallersee mit Präsident Werner Ruschitzka: „Das Schöne ist, dass die Kinder auf gleicher Ebene ihre Probleme regeln.“



Mit Rollen- und Wahrnehmungsspielen werden die Kinder an ihre Aufgabe als Mediatoren herangeführt.



Auch an der Hauptschule Bergheim werden Peer-Mediatoren mit Unterstützung von Kiwanis ausgebildet. Bild: SW/KIWANIS